

Lung-Periode bilden den Beschluß der Versteigerung chinesischen Porzellans.

Deutsche und alte englische Gläser, chinesische Holz- und Bronzefiguren und einige Tanagra- und Marmorfiguren leiten über zu den holländischen und englischen Möbeln, altes Heppelwhite Mahagoni, Chippendale, schönen Queen Anne Walnußmöbeln,

vielfach mit Gobelins bespannt, sowie Möbeln aus der Zeit der Queen Mary und Williams, aus der Georgischen und Jakobinischen Periode.

Es folgen herrliche Nadelarbeiten, Teppiche und Tapisserien chinesischer, türkischer und persischer Herkunft, aus Täbris und Saraband.

## Gemälde des 19. und 20. Jahrhunderts.

Am 11. und 12. November versteigert das Münchener Kunst- und Versteigerungshaus Adolf Weinmüller Gemälde des 19. und 20. Jahrhunderts. Es handelt sich wohl um die Sammlung einer Persönlichkeit, die Kunstverständnis und Geschmack bei der Wahl ihrer Bilder leiteten. Sie sammelte nicht Namen schlechtweg, sondern hervorragende Werke dieser Namen.

Unter den 286 Gemälden, die der Katalog verzeichnet, findet sich keines, dem man Qualität absprechen könnte. So ist, um nur einiges hervorzuheben, Friedrich von Amerling mit einem seiner reizenden Mädchenporträts vertreten, Corot ist durch seinen „Zeitungsleser“ repräsentiert. Von dem in seinem Wahl-Vaterland Bayern sehr geschätzten Defregger finden wir zwei prächtige Gemälde, ein Mädchenbildnis in bayerischer Tracht und das „Der

Eifersüchtige“ betitelte Bild. Wir begegnen in der Sammlung weiters Delcroix (zwei Landschaften und zwar Landsberg an der Lech und Donauwörth), Johann Jakob Dörner dem Älteren mit der Ansicht von Biswang, Ludwig von Hagn mit seiner „Musikalischen Haltung im Park“, Charles Hogue mit einem Obststilleben.

Fr. August von Kaulbach glänzt mit einer Kohlezeichnung, die Richard Wagner darstellt, Hans Thoma mit einem Blumenstilleben (Rosen in einer Glasvase, daneben ein Buch auf blaugrauer Tischdecke), das aus seiner besten Zeit stammt und sich durch besondere Zartheit auszeichnet. Nennen wir noch August Seidl, die den Wienern unvergeßliche Olga Wisinger-Florian, so haben wir nur einen kleinen Teil der Künstler genannt, die erwähnt zu werden verdienen.

## Baron Haymerles Gläserammlung.

Die 449. Kunstauktion des Dorotheums in Wien, die am 11. und 12. November stattfindet, ist eine Spezialauktion. Es kommen da nicht, wie sonst bei den Kunstversteigerungen dieses Instituts, Kunstgegenstände aller Art, sondern einzig und allein Gläser

zeit“ weltbekannt geworden ist und die so reichhaltig ist, daß deren Versteigerung zwei Tage in Anspruch nimmt.

Freiherr von Haymerle begann mit dem Sammeln von Empire- und Biedermeier-Gläsern zu einer

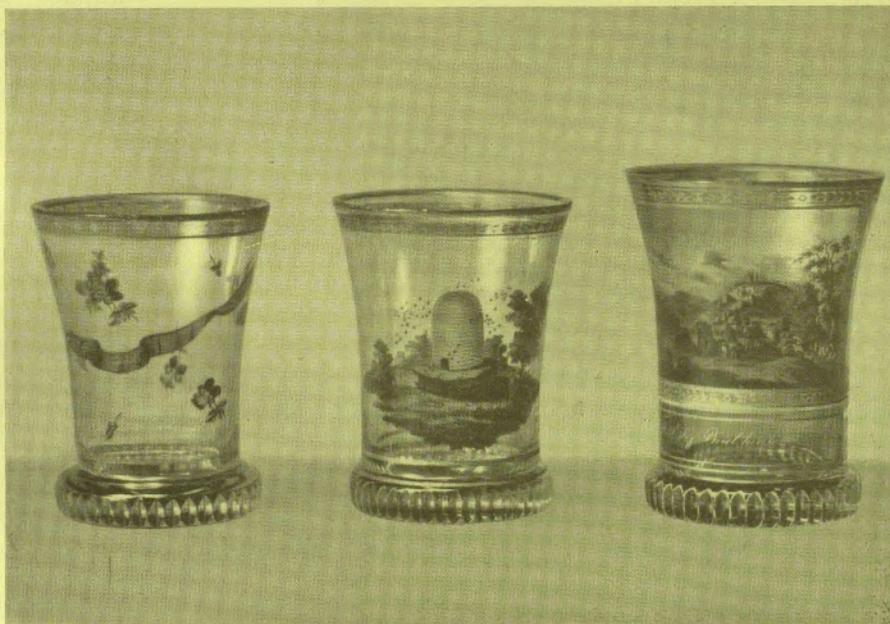


Fig. 3.

Fig. 2.

Fig. 1.

Ranftbecher von Kothgasser.

unter den Hammer. Freilich, diese Abweichung von der sonstigen Gepflogenheit ist vollauf durch den Charakter der Sammlung gerechtfertigt, die zur Auflösung gelangt. Es handelt sich nämlich um die renommierte Gläserammlung des Sektionschefs Franz Freiherrn von Haymerle, die durch Pazauers Werk „Gläser der Empire- und Biedermeier-

Zeit, als das Verständnis für diese Spezialitäten noch das Geheimnis weniger war. In einem uns erhaltenem, sorgfältigem handschriftlichen Katalog beschrieb und zeichnete er seine Schätze aufs genaueste ab: Die Wiener Glasbecher mit den transparenten Miniaturen Anton Kothgassers, die farbigen böhmischen Gläser, deren Leuchtkraft über alles hinausgeht, was